

Energie & UmWelt

Das Magazin der Stadtwerke Weißenfels

Wir können mehr!

www.stadtwerke-wsf.de

2/2023

PREMIERE
AM 8. SEPTEMBER
UM 19 UHR!



- der Verein aus Weißenfels präsentiert



EIN MUSICAL FÜR DIE EWIGKEIT

Der Verein Kulturphönix e.V. music and more bringt im Jahr 2023 „Zum Sterben schön – Ein Musical für die Ewigkeit“ auf die Bühne. Die vielen Mitwirkenden aus Weißenfels und Umgebung freuen sich nach fast dreijähriger Pause wieder auf das Publikum.

Derzeit wird fleißig geprobt, gebaut und geschneidert. Bühnenpläne geschmiedet, Kulissen gezimmert und die Effekte und Beleuchtung geplant. Insgesamt sind über 50 Personen in die Vorbereitungen integriert. Auch das achtköpfige Orchester übt bereits fleißig, um den Zuschauern einen unvergesslichen Musicalabend mit Livemusik zu bieten.

Das Musical „Zum Sterben schön“ von Marc Schubring und Wolfgang Adenberg beruht auf dem Film „Grabgeflüster – Liebe versetzt Särge“ aus dem Jahr 2002 und ist nach „F.L.E.T.S.C.H. – Saturday Bite Fever“ im Jahr 2017 und „Emil und die Detektive – Das Musical“ im Jahr 2019 das dritte Stück von diesem Autorenduo, das der Verein auf die Beine stellt. Erzählt wird die Geschichte des Bestattungsunternehmers Boris Plots aus dem fiktiven walisischen Dorf Wrothin Powys. Zu Beginn wird der alte Bürgermeisters Albert Gwynnffrt beerdigt, wobei Boris auf seine Jugendliebe Betty Rhys-Jones trifft. Im Dorf haben sich die Eventbestatterin Frances Featherbed und ihre Assistentin Debbie niedergelassen. Beide beginnen mit ihren neumodischen Vorstellungen Boris Konkurrenz zu machen. Nebenbei planen Bettys Mann Hugh und seine geliebte Sekretärin den Mord an ihr ... aber nicht nur sie wollen den „Tod“ von Betty. Das führt natürlich zu allerhand Verwicklungen und übernatürlichen Ereignissen, bis am Ende auch nicht alle glücklich aus der Wäsche schauen.

Die Aufführungen sind zunächst für den 8. September 2023 (Premiere 19 Uhr) und die beiden darauffolgenden Tage im Kulturhaus der Stadt Weißenfels geplant. Tickets gibt es in der Touristinformation Weißenfels oder unter www.reservix.de

Willis News



Am 4. Mai fand wieder das beliebte Grundschulfußballturnier ENERGY-M Cup 2023 im Stadion am Röntgenweg in Weißenfels statt. Organisiert wurde es von den Stadtwerken Weißenfels gemeinsam mit enviaM. Insgesamt acht Grundschulen aus dem gemeinsamen Versorgungsgebiet kickten um den Einzug ins Finale am 22. Juni 2023 in Aschersleben. Bei besten Bedingungen kämpften die teilnehmenden Mannschaften in zwei Staffeln in der Vorrunde „jeder gegen jeden“. In den folgenden Halbfinalen setzten sich die Mannschaften der Grundschule Großkorbetha und der Grundschule „Thomas Müntzer“ Kötzschau durch. Die Grundschule Großkorbetha konnte sich zusätzlich zum Pokal noch über den Einzug ins Finale freuen. Wir bedanken uns auch bei dem Eigenbetrieb Sport- und Freizeitbetrieb der Stadt Weißenfels und Rot-Weiß Weißenfels e. V., die mit Ihrer Unterstützung dafür gesorgt haben, dass der Fußballcup zu einem tollen Event wurde.



ADEBAR NUTZT NISTHILFE

Ein Storchenpaar hat sich auf einem Strommast im John-Schehr-Weg in Weißenfels häuslich eingerichtet. Der Weißstorch ist seit Menschengedenken ein faszinierendes Tier, das uns mit majestätischem Flug und treuem Partnerverhalten begeistert.

Die Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH hat im Auftrag der Stadtwerke Weißenfels im Februar 2023 an einem Strommast im John-Schehr-Weg eine Nisthilfe angebracht. Dieses Rondell aus Metall ist von Weitem sichtbar, und so erspähte es auch ein Storchenpaar auf dem Rückflug aus seinem südlichen Winterquartier: Die Störche starteten sofort den Nestbau und ließen sich endgültig hier nieder. Anwohner beobachteten freudig, wie die Adebare mit der Einrichtung ihrer neuen Wohnstätte begannen und hoffen jetzt natürlich auch auf Storchennachwuchs.

Bereits im vorigen Jahr wollten Störche den Strommast als Nistgelegenheit nutzen, da aber die tragbare Unterkonstruktion fehlte, blieb der Nestbau erfolglos. Die Nisthilfe war nach Fertigstellung mit dem Material des erfolglosen Nestbaus vom Vorjahr ausgestattet worden, das noch am Fuße des Strommastes lag. Wahrscheinlich ist, dass der Geruch der Zweige und Äste die Tiere ein weiteres Mal angelockt hat, denn daran können sich die Störche auch nach einem Jahr noch erinnern. Weißstörche bringen es stehend auf eine Körpergröße von etwa 80 Zentimetern, sie kön-

nen 2,6 bis 4,4 Kilogramm schwer werden. Mit bis zu zwei Metern Flügelspannweite gehören Störche zu den größten einheimischen Vögeln. Charakteristisch für den Weißstorch ist der rote, 16 bis maximal 19 Zentimeter lange Schnabel. Die langstreckentauglichen Zugvögel überwintern in West-, Ost- und Südafrika. Weltweit gibt es rund 166.000 Brutpaare, von denen etwa 4.300 in Deutschland leben. Sie brüten auf Hausdächern, Türmen, Strommasten oder Bäumen und nehmen künstliche Nestunterlagen wie Wagenräder gern an. Die Brutzeit reicht von Anfang April bis Anfang August, eine Jahresbrut umfasst drei bis fünf Eier, die beide Partner gleichberechtigt ausbrüten.



Mit vernehmlichem Klappern begrüßen sich Störche und vertreiben damit auch Feinde.



Die Erdgasheizung bald prüfen lassen

Seit vorigem Jahr sind Hauseigentümer verpflichtet, ihre Gasheizung prüfen und gegebenenfalls optimieren zu lassen. Für Gebäude ab zehn Wohneinheiten läuft die Frist am 30. September 2023 ab, für Gebäude von sechs bis neun Wohneinheiten gilt das Stichtdatum 15. September 2024. Bei Wohngebäuden mit sechs oder mehr Wohneinheiten ist zusätzlich ein hydraulischer Abgleich nötig. Betroffene Eigentümer wenden sich für einen Termin am besten möglichst bald an einen Energieberater, Heizungsbauer oder Schornsteinfeger. Liegt eine vergleichbare Prüfung nicht länger als zwei Jahre zurück, ist kein erneuter Check fällig.

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

EDITORIAL

Am 19. April hat die Bundesregierung das neue Gebäudeenergiegesetz beschlossen, welches bei vielen Eigenheimbesitzern Sorgen und Verunsicherung hervorruft. Denn ab 2024 müssten neu installierte Heizungen mindestens 65 Prozent erneuerbare Energien nutzen. Ausgenommen hiervon wären nur Eigentümer, die mindestens 80 Jahre alt sind. Allerdings ist nicht jedes Haus für eine Wärmepumpe geeignet und nicht jedes Dach für Solarthermie tragfähig. Speziell in älteren Gebäuden arbeiten Wärmepumpen nur in Verbindung mit umfangreichen Dämmmaßnahmen effizient, was Baukosten von über 100.000 Euro verursachen kann. Für viele Eigentümer wäre dies trotz Förderprogrammen unbezahlbar. Ob das Gesetz wie geplant bis zum Beginn der parlamentarischen Sommerpause vom Bundestag beschlossen wird, ist jedoch fraglich und war bis zum Redaktionsschluss unserer Zeitung noch nicht entschieden. Fest steht bereits jetzt, dass die Fern- und Nahwärmelösungen der Stadtwerke Weißenfels in zahlreichen Fällen eine sinnvolle Alternative darstellen, um Gebäude umweltschonend mit Wärme und Warmwasser zu versorgen. Nun wünsche ich Ihnen eine angenehme Lektüre unserer Zeitung sowie erholsame Sommerferien.



Lars Meinhardt,
Geschäftsführer der
Stadtwerke Weißenfels GmbH

ENERGIE PRAKTISCH ERLEBEN

Ende April fanden endlich wieder die Energy-M Energie-Projekttag für Grundschulen statt. Aus dem Versorgungsgebiet der Stadtwerke Weißenfels hatten sich sechs von insgesamt acht eingeladenen Schulen angemeldet. Unterstützt von Nils Tielbe von der Agentur Neugier-Express, erlebten Schüler der vierten Klassen einen abwechslungsreichen Projekttag.

Los ging's mit einem fesselnden, interaktiven Einführungsvortrag zum Begreifen der Energiekreisläufe und ihrer Ressourcen. Nach gemeinsamer Klärung, was Energie überhaupt ist und wie wir welche Energiearten heute nutzen, erlebten die versammelten Kinder eine Einführung in die Geschichte der menschlichen Energieverwendung. Dabei wurden Zusammenhänge zwischen der Entwicklung der genutzten Energiearten und den gesellschaftlichen Fortschritten verdeutlicht. Im Anschluss folgte ein kurzer Einschub zum Verständnis des Photosynthese-Prinzips. Anhand dessen lernten die Schüler das Wirkprinzip des Energie-Stoffwechsels der menschlichen Ernährung kennen.

Photosynthese kindgerecht erklärt

Den Aha-Effekt gab es, als klar wurde, dass es die Photosynthese und zufällig ausgebliebene Energiestoffwechselvorgänge waren, die die naturhistorisch entstandenen Speichervorkommen der fossilen Energien bereitgestellt haben. Eine Beschreibung der Verbrennung dieser Ressourcen verdeutlichte den Kindern den Zusammenhang zum Klimawandel und dessen Gefahren. Zu guter Letzt thematisierte Nils Tielbe den Ausstieg aus der fossilen Energienutzung hin zu den erneuerbaren Energien, zu den Speichertechniken, und auch zu den gesellschaftlichen Herausforderungen.

Grau ist alle Theorie

Nach dem Vortrag ging es ans praktische Ausprobieren und zum Bestätigen der besprochenen Theorien. An vier Stationen konnten sich die Schüler ausprobieren.

- **Station 1:** Energieanwendung im Alltag, Leistungen der Stadtwerke, Elektroenergie-Fahrrad, Solar-Elektro-Modellauto-Straße
- **Station 2:** Energiegewinnung, Klimawandel, Solar-Pumpspeicherkraftwerk

- **Station 3:** Energieumwandlung des menschlichen Körpers
- **Station 4:** Schaltkreise, Leiter, Isolatoren, Gefahren des elektrischen Stroms

Im Finale gab es eine interaktive Zusammenfassung und praktische Vorstellung von Sonnenkollektor und Energie-Effizienz. Schüler wie Lehrer waren begeistert von dieser Art der Wissensvermittlung: Energie besser verstehen – mit durchdachtem Programm und der altersgerechten Vermittlung chemisch-physikalischer Grundlagen.



Der Kabelsalat sagt leise Servus

Für jedes Gerät ein eigenes Ladekabel? Das soll sich in wenigen Monaten ändern. Von Dezember 2024 an wird in der EU ein einheitlicher Ladestecker für Smartphones, Tablets, Kopfhörer und Co. zur Pflicht. In der EU verkaufte elektronische Geräte sollen dann über einen USB-C-Anschluss aufladbar sein, und zwar unabhängig vom Hersteller. Ab Frühjahr 2026 gilt das auch für Laptops. Mit dem einheitlichen Standard möchte die EU nicht nur Verbrauchern etwas Gutes tun, sondern auch den Umwelt- und Elektroschrott reduzieren. Verbraucher besitzen nämlich im Durchschnitt drei Ladegeräte – für manche Geräte passt jedoch keines davon. Dennoch, oder gerade deswegen, kommen in Deutschland 10,3 Kilogramm Elektroabfall pro Kopf und Jahr zusammen.



KOOPERATIONEN BEI DER BERUFSAUSBILDUNG

Energieversorger, die ihre zukünftigen Fachkräfte selbst ausbilden, können auf die wechselnden Anforderungen am Energiemarkt zeitgerecht reagieren und die Auszubildenden mit jenen Fähigkeiten ausstatten, die aktuell und künftig in der Energiebranche gefragt sind.

Vorausschauend planende Unternehmen gewinnen damit etwas mehr Unabhängigkeit vom Arbeitsmarkt und Flexibilität im Hinblick auf dynamische Änderungen der Anforderungen. Die der-

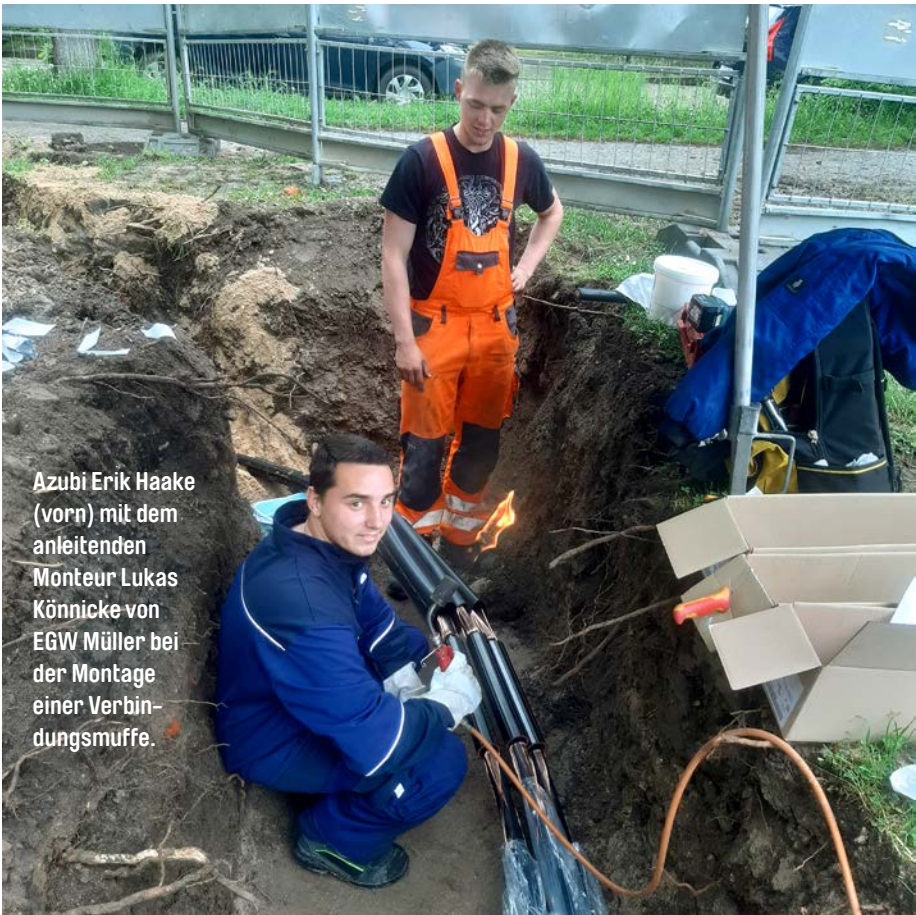
zeitige Entwicklung am Energiemarkt zeigt ebenfalls, dass niemand konkret sagen kann, wo uns die Reise noch hinführen wird. Daher hat sich die Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH (SG SAS) aktiv dafür entschieden, Fachkräfte selbst aus- und weiterzubilden. Um die Azubis auf den Wandel am Energiemarkt entsprechend vorzubereiten, wurde entschieden, Auszubildende aus den Abteilungen N-GWB (Netz-Gas, Wasser, Betrieb) und N-ST (Netz-Strom) im zweiten und dritten Lehrjahr zu Rahmenver-

tragsfirmen zu entsenden. Dort sollen ihre bereits erlernten praktischen Fähigkeiten weiter gefestigt werden.

Breite Zustimmung für das Projekt

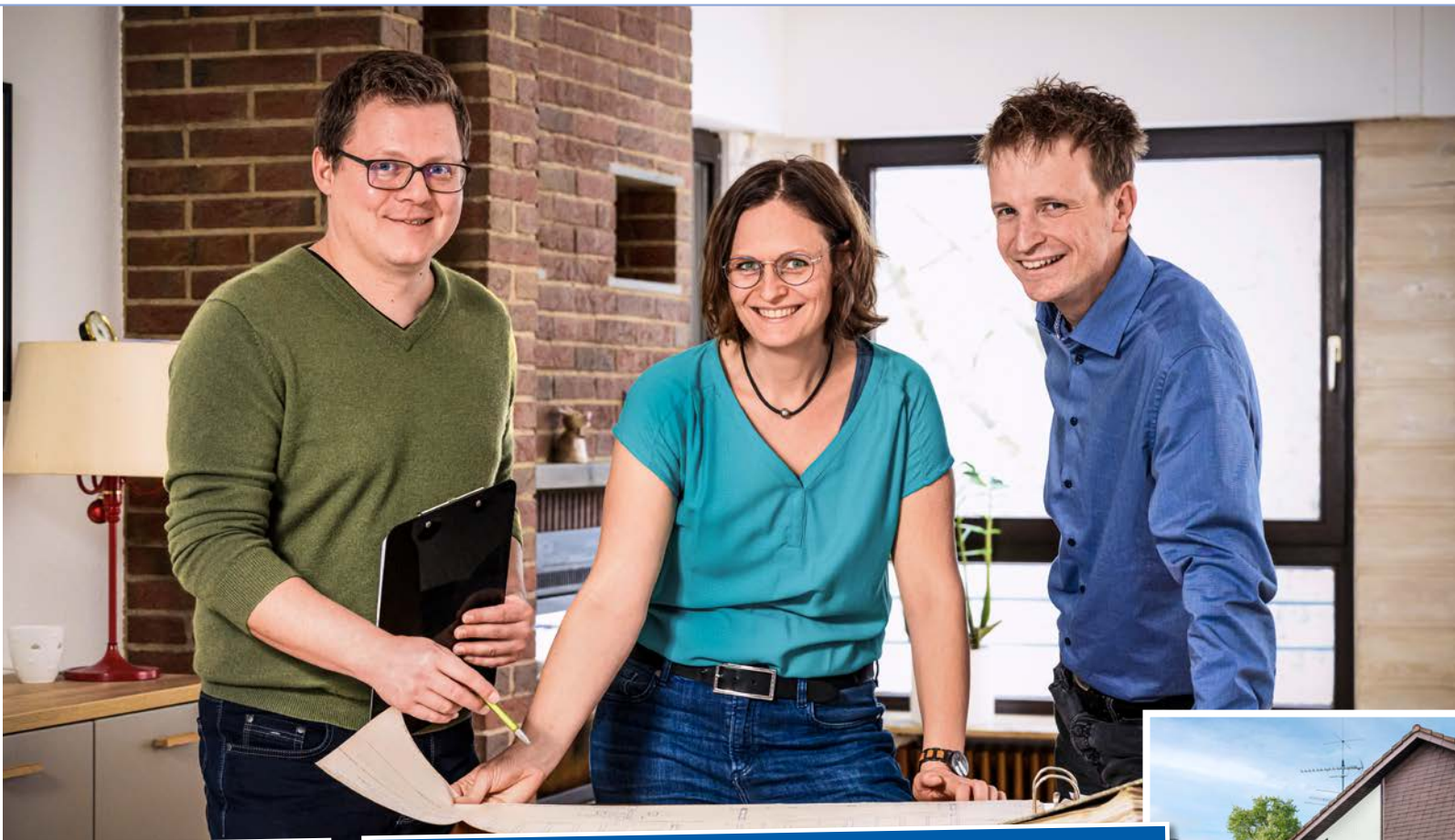
Klaus-Peter Keller, der Geschäftsführer der Firma EGW Müller GmbH, hielt das Anliegen für gut und umsetzbar, er sagte seine volle Unterstützung zu. Gemeinsam mit Annegret Seifert (Abteilung Personal) wurden entsprechende Vereinbarungen und Verträge ausgearbeitet und den Geschäftsführern beider Firmen zur Unterschrift vorgelegt. Bereits im September 2022 konnten so zwei Auszubildende im Stromnetzbetrieb Einblick in Tätigkeiten gewinnen, die sie als zukünftige Monteure später überwachen und anleiten sollen. Die beiden jungen Kollegen, Erik Haage und Konstantin Goerke – gewannen durch die teils körperlich schwere Arbeit bei nasskaltem, stürmischem Herbstwetter großen Respekt vor den Mitarbeitern der Rahmenvertragsfirma. Bereits der erste Einsatz wurde beiderseitig als großer Erfolg gewertet, was für eine ausbaufähige Kooperation bei der Berufsausbildung spricht.

Die Firma Elektro Kühn aus Großkorbetha ist ein weiterer Kooperationspartner. Ein entsprechender Vertrag wurde im Mai 2023 unterzeichnet. Der erste Auszubildende, Stephan Pommer wurde bereits entsendet. Und Vincent Hamann und Leon Fleischmann vom Gasnetzbetrieb sowie Marvin Schuster vom Stromnetzbetrieb waren ebenfalls im Mai 2023 im Einsatz bei der Firma EGW Müller.



Azubi Erik Haage (vorn) mit dem anleitenden Monteur Lukas Könnicke von EGW Müller bei der Montage einer Verbindungsmuffe.

Elisabeth und Oliver Ott mit ihrem Energieberater (links). Gemeinsam überlegen sie, wie sich das Einfamilienhaus aus den 80er-Jahren energetisch am besten sanieren lässt.



MIT PLAN ZUR EFFIZIENZ



Viele Verbraucher wollen ihre Immobilie energetisch sanieren. Doch oft steckt die Tücke im Detail. Elisabeth Ott und ihre Familie sind schon dabei: Wie wird aus einem Altbau ein Effizienzhaus?

Wer ein Haus energetisch saniert, braucht Geduld und Nervenstärke – oft noch mehr als beim Neubau. Elisabeth Ott, ihr Mann Oliver und der zweijährige Sohn Simon haben das „Abenteuer Umbau“ trotzdem angepackt. „Schuld“ ist ein verlinkertes Einfamilienhaus, Baujahr 1982, mit ausgebautem Dachgeschoss und Keller. Es stand da wie ein Versprechen: Raus aus der engen Mietwohnung, rein ins Eigenheim mit genug Platz für Homeoffice und Kinderzimmer. Und dann der große Garten mit unverbautem Blick ins Grüne: „In den habe ich mich gleich verliebt“, schwärmt die junge Mutter. Das Abenteuer konnte beginnen. Aber wie geht das eigentlich – energetisch sanieren? Wer eine Bestandsimmobilie in ein Effizienzhaus verwandeln will, steht vor einem Katalog voller Fragen – und holt sich am besten professionellen Rat. Idealerweise lässt man sich von einem unabhängigen Energieberater einen individuellen Sanierungsfahrplan erstellen. Der

Experte oder die Expertin beschreibt darin den energetischen Zustand des Gebäudes und stellt eine Strategie für die nächsten fünf bis zehn Jahre auf, wie sich das Haus schrittweise sanieren lässt. Ein solcher Fahrplan ist sinnvoll, da sich viele Eigentümer fragen, ob sie erst mit dem Austausch der Heizung oder der Fassadendämmung beginnen sollen. Der Plan hilft dabei, von Beginn an auf das gesamte Gebäude zu schauen und Maßnahmen sinnvoll zu kombinieren.

Rundum-Check wie beim Arzt

Als der Energieberater im Oktober 2022 an der Haustür klingelt, stehen Familie Ott spannen-de Stunden bevor. Denn der Fachmann will das Gebäude auf Herz und Nieren prüfen, um im Anschluss einen individuellen Sanierungsfahrplan zu erstellen. Es ist ein bisschen wie bei einem Rundum-Check beim Arzt – nur, dass der Patient ein 40 Jahre altes Haus ist. Der Experte hat eine Menge Tricks auf Lager, mit denen er aufdeckt, was energetisch top oder ein Flop ist. Zum Beispiel klopft er gegen das Mauerwerk und lauscht: Klingt die Wand weniger dumpf, eher hell, ist sie wahrscheinlich

gedämmt. „Jedes Haus ist anders, man muss es erst mal kennenlernen.“ Schritt für Schritt nimmt der Energieeffizienzexperte alle relevanten Bauteile ins Visier – Dachfenster, Balkone, Fassade, den Kellerboden – und wägt Aufwand und Nutzen einer Sanierung ab. Dafür verlässt er auch mal seine Komfortzone. „Ich krieche gerne überall rein, wo man reinkriechen kann“, ruft er und steigt in eine Dachnische.

Vielfarbiger Fahrplan

Drei Wochen nach dem Besuch hält die Familie den Sanierungsfahrplan in der Hand: Farbige gestaltete Piktogramme kennzeichnen die aktuellen und die zu erreichenden Energieeffizienzwerte. Die Farben reichen von dunkelrot (teil- oder unsaniertes Gebäude) bis dunkelgrün (fortschrittlicher Standard). Das Haus liegt im gelb-orangen Bereich. Die größten Schwachstellen: Wände, Fenster und Boden. Das Dach ist etwas besser isoliert, aber noch lange nicht gut. Der Sanierungsfahrplan beschreibt Vorschläge für einzelne Schritte, durch die das Gebäude „grün“ werden soll. Als Erstes schlägt der Fachmann vor, das Dach zu dämmen und die überwie-

gend zweifach verglasten Fenster im Erd- und Dachgeschoss durch Fenster mit Dreischeiben-Wärmeschutzverglasung auszutauschen. Auch alle Rollladenkästen und die Decken in unbeheizten Kellerräumen sollen isoliert werden. „Dadurch schrauben wir den Energiebedarf so weit wie möglich runter“, erklärt Oliver Ott. Als Nächstes soll in ein paar Jahren die Heizung erneuert werden. Der Vorteil: Sie könnte dann, dem reduzierten Wärmebedarf entsprechend, kleiner ausfallen.

Endstation des Sanierungsfahrplans ist das Effizienzhaus 85 EE. Wer diesen Standard erreicht, deckt den Wärmebedarf seines Hauses überwiegend durch erneuerbare Energien ab. Für einen Bau von 1982 ein starkes Ziel, doch der Aufwand macht sich langfristig bezahlt: Die Energiekosten sinken, der Immobilienwert steigt. Eine perfekt gedämmte Außenhülle sorgt für ein gutes Raumklima, schützt vor Wärmeverlusten im Winter und Hitze im Sommer. Neue Türen und Fenster verbessern den Schall- und Einbruchschutz. „Es ist noch ein langer Weg“, weiß Elisabeth Ott, „aber am Ende wird es richtig gut.“

MEHR ALS HEISSE LUFT

Ein Föhn, der nasse Haare schneller und schonender trocknet als herkömmliche Geräte – Modelle mit Ionentechnologie sollen genau das können. Wie sie das machen? Wir haben nachgesehen.

Nach dem Duschen schnell die nasse Mähne föhnen und stylen. Dann den Pulli überziehen – und schon ist die Frisur dahin. Die Haare stehen in alle Richtungen. Der Grund: Durch die Reibung können sich Haare elektrisch aufladen, sie stoßen sich dann untereinander ab. Laut Werbung helfen dagegen Haartrockner auf Ionen-Basis. In ihrem Gehäuse steckt ein Generator, der ein elektrisches Feld mit hoher Spannung erzeugt – hier entstehen negative Ionen. Der Luftstrom reißt die Ionen mit

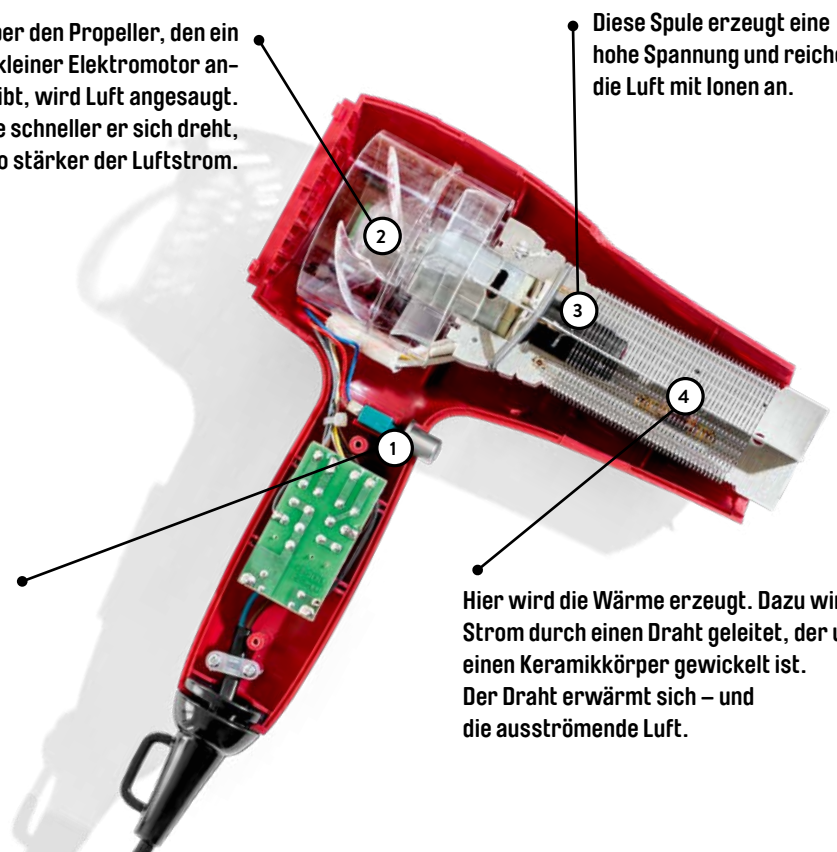
und neutralisiert die positiv geladenen Teilchen auf dem Kopf, die das Haar sonst knistern und fliegen lassen. Das Verfahren beschleunigt nach Angaben der Hersteller auch den Trocknungsvorgang. Und je kürzer man föhnt, desto schonender für die Haare. Viele moderne Geräte arbeiten heute mit der Ionentechnologie.

Über den Propeller, den ein kleiner Elektromotor antreibt, wird Luft angesaugt. Je schneller er sich dreht, desto stärker der Luftstrom.

Diese Spule erzeugt eine hohe Spannung und reichert die Luft mit Ionen an.

Anschalten und los geht's. Manche Geräte verfügen über einen zusätzlichen Knopf für die Ionenfunktion.

Hier wird die Wärme erzeugt. Dazu wird Strom durch einen Draht geleitet, der um einen Keramikkörper gewickelt ist. Der Draht erwärmt sich – und die ausströmende Luft.



CLEVER GIESSEN

Entspannt in den Urlaub fahren? Mit dem Bewässerungsset von Gardena sind Ihre Pflanzen auch in guten Händen, wenn Sie nicht zu Hause sind: Das solarbetriebene Bewässerungssystem versorgt mit 14 vordefinierten Programmen bis zu 20 Ihrer

grünen Lieblinge, ohne dass hierfür ein Wasser- oder Stromanschluss nötig ist. Das Einzige, was Sie brauchen, ist ein mit Wasser gefüllter Behälter. Die Bewässerung erfolgt über sogenannte Tropfer, die Ihre Pflanzen mit bis zu 300 Milliliter Wasser gießen.



Material der Stoßzähne	Hinterhalt	Gespräche mit Gott	▼	eine Lagebezeichnung	▼	Konservierungsmittel	älteste lat. Bibelübersetzung	kurz für: eine
6	▼				1	▼	▼	▼
Signal-einrichtung am Auto		plastisches Brustbild	▶					4
▶	3			ein US-Geheimdienst	7			eiszeitlicher Höhenzug
▶			5		Hafenstadt im Süden Perus		2	▼
Umfang		flüchtiger Brennstoff	▶					

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

MITMACHEN UND GEWINNEN!

Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und gewinnen Sie mit etwas Glück ein **Solar-Bewässerungsset von Gardena**. Einfach das Lösungswort auf eine Postkarte schreiben (bitte Absender und Kundennummer nicht vergessen) und einsenden an: Stadtwerke Weißenfels GmbH, Kennwort „Energie & Umwelt“, Südring 120, 06667 Weißenfels. Oder schicken Sie uns eine E-Mail mit dem Betreff „Energie & Umwelt“ an stadtwerke@stadtwerke-wsf.de (bitte Adresse und Kundennummer angeben). Bitte beachten: Einsendeschluss ist der **14. Juli 2023**.

Das Lösungswort aus unserem Rätsel in Ausgabe 1/2023 lautete WAPPFELS. Über einen **Akkuschrauber von Bosch** freute sich Gabriela Gonell aus Weißenfels. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank an alle, die sich an unserem Rätsel beteiligt haben!

KÖSTLICH FRISCHES AUS DEM FROST

Einfrieren geht eigentlich ganz einfach: Gefrierfach auf, Lebensmittel rein, Tür zu. Wer jedoch Wert auf Geschmack und Qualität legt, sollte sich fürs Lagern im Dauerfrost etwas Zeit nehmen.

SCHNELL AB IN DEN FROST

Je schneller frische Lebensmittel einfrieren, umso mehr Vitamine und Mineralstoffe bleiben erhalten. Viele Gefriergeräte besitzen einen „Superfrost“-Schalter, der Kältereserven schafft und das Einfrieren beschleunigt. Größere Mengen brauchen mehr Kälte. Daher am besten die Superfrost-Funktion schon 24 Stunden vorher einschalten. Das Gefriergut auf mehrere Fächer verteilen. Kälteakkus auf die einzufrierenden Lebensmittel legen, das beschleunigt deren Abkühlen.

OHNE LUFT VERPACKEN

Fleisch oder Fisch möglichst ohne Luft verpacken, sonst leiden Geschmack und Qualität. Auch Hackfleisch am besten beim Kauf gleich vakuumieren lassen. Ansonsten das Gefriergut in einen Gefrierbeutel geben, Luft rausstreichen und gut verschließen.

GEMÜSE BLANCHIEREN

Bohnen, Erbsen, Möhren, Brokkoli, Blumenkohl und anderes Kohlgemüse vor dem Einfrieren ein bis drei Minuten in kochendes, leicht gesalzenes Wasser geben. Gemüse im Sieb abgießen und sofort in sehr kaltem Wasser abschrecken. Aus dem Wasser nehmen, trocken tupfen und einfrieren. Das Blanchieren verlängert die Haltbarkeit und es gehen weniger Enzyme verloren.



PORTIONEN KLEIN HALTEN

Gehackte Kräuter in kleinen Portionen in Gefrierbeutel füllen oder in Eiswürfelbehältern mit Wasser aufgießen und abgedeckt einfrieren. Beim Kochen die Eiswürfel direkt in die Speise oder aufgetaut in den Salat geben. Die Methode eignet sich auch gut für Zitronen- und Limettensaft. Hefeteig für Pizza oder Kuchen portionsweise einfrieren, Torten vorher in Stücke schneiden.

Anzeige

Saalestadt
WEIßENFELS

Veranstaltungen entdecken

öffentliche Stadtführung

Samstags 10.30 Uhr

8.7.

Fürstengruftführung

29.7. 26.8.: 30.9.

29.7.

Je oder desto swing

30.7. 8.24.9.

30.7.

Weißenfeler Stadtfest

24.-27.8.

Tag des offenen Weinbergs

12.8.

Heimatnaturgartenfest

3.9.

Barocktanz (mit/erleben)

2. & 3.9.

Special Olympics

19.-24.9.

alle Infos



Willis Tipps

Zweiter Lauf gegen Gewalt in Weißenfels

Die Premiere des Weißenfeler „Laufes gegen Gewalt“ stieß im vergangenen Jahr mit 750 Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf große Resonanz. Das Sportevent erlebte am 30. August 2023 unter dem Motto „Digitale Gewalt“ eine Wiederauflage an den Badanlagen. Hass und Hetze im Netz nehmen immer mehr zu, dennoch mangelt es noch vielerorts am Verständnis für die realen Ausmaße der Bedrohungen. Deshalb rufen die Organisatoren Bürgerinnen und Bürger, städtische Vereine, Unternehmen, Schulklassen und Kita-Gruppen dazu auf, ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt zu setzen. Während der Veranstaltung sind Infostände von verschiedenen Partnerorganisationen vertreten, um auf dieses gesellschaftliche Problem aufmerksam zu machen. Die Stadtwerke Weißenfels sind mit ihrer Wassertheke vor Ort. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Organisiert wird der Benefizlauf durch die Stadt Weißenfels in Zusammenarbeit mit der Bundeswehr am Standort Weißenfels/Naumburg sowie dem Sport- und Freizeitbetrieb. Angeboten werden Läufe mit zwei-, fünf- und 10-Kilometerstrecken sowie ein Bambini-Cross-Hindernis-Lauf. Laufen Sie mit – gemeinsam läuft's einfach besser!



IM BILD MIT BLK REGIONAL TV

Sie möchten Fernsehen aus der Region? BLK regional TV sendet rund um die Uhr. Im Programm gibt's zum Beispiel das Regionalmagazin **BLK regional**, in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Weißenfels das Energiemagazin **Energie & Umwelt** oder **Gesund Leben**. BLK regional TV ist via Kabel, Internet und HbbTV per Satellit empfangbar. Weitere Informationen gibt es online unter: www.blkregional.tv



Wir sind für Sie da!

Öffnungszeiten Kundencenter

Montag, Mittwoch und Donnerstag
08.00 bis 12.00 Uhr und 12.30 bis 15.00 Uhr
Dienstag 08.00-12.00 Uhr und 12.30 bis 18.00 Uhr
Freitag 08.00 bis 11.00 Uhr

Kontakt

Telefon 03443 389 0 • Fax 03443 389 221
stadtwerke@stadtwerke-wsf.de

24-Stunden-Entstördienst

03443 2873 701
01802 755 222*

*Die Kosten für diesen Anruf betragen 6 Cent aus dem deutschen Festnetz, max. 42 Cent aus dem deutschen Mobilfunknetz (je nach Provider).

IMPRESSUM

Stadtwerke Weißenfels GmbH, Südring 120,
06667 Weißenfels, Telefon 03443 389-0, Internet:
www.stadtwerke-wsf.de, Lokalteil Weißenfels:
Anke Fritsche (verantwortl.), Herausgeber: trurnit GmbH,
Uferstraße 21, 04105 Leipzig,
Projektleitung: Egbert Sass
Redaktion: Egbert Sass und
Marika Schulz
Bilder: Kulturphoenix e.V., Stadtwerke Weißenfels, Adobe Stock,
iStock, trurnit GmbH
Druck: Grafisches Centrum Cuno,
Calbe (Saale)
Redaktionsschluss: 06.6.2023

Print kompensiert
Id-Nr. 1655143
www.bvdm-online.de